



Leroy Sané gelingt fast alles

Bayern-Spieler ist in
überragender Form **Sport**



Kanzlerin auf Abschiedstour

Angela Merkels letzter
EU-Gipfel **Politik**

Hitze von oben und unten

Fünf Kontaktgrills
im Test **Verbraucher**

Gemischtes Doppel auch neben dem Platz

Steffi Graf und Andre Agassi sind
seit 20 Jahren verheiratet **Leute**



Das große Fest der Bücher

Die Frankfurter Buchmesse
findet in diesem Jahr
wieder in Präsenz statt –
unter Corona-Auflagen

Bericht **Kultur**



FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW / DPA

NACHRICHTEN

Trump kündigt soziales Netzwerk an

Washington. Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der Ex-Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines eigenen börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die Online-Konversation einzuschalten. Bericht **Politik**

Ab Januar Verbot für viele Tattoo-Farben

Essen. Tätowierern geht die Farbe aus: Ab Januar dürfen deutsche Tätowierer viele ihrer Farben nicht mehr für das Stechen von Tattoos verwenden. Hintergrund ist eine Verordnung der Europäischen Union. Begründet wird die neue Auflage damit, dass von verschiedenen Inhaltsstoffen der Farben Gesundheitsrisiken ausgehen könnten. Bericht **Die Region**

DAS WETTER

Heute	Morgen
10° 5°	12° 4°

Das Herbstwetter, ein Buch mit sieben Siegeln. Oft traurig, dabei aber immer spannend.

ZITAT

„Ein Buch ist ein
Freund, der nie
enttäuscht.“

René Charles G. de Pixérécourt
(1773 - 1844), franz. Schriftsteller

Sturm bremst Bahnverkehr auch in NRW aus

Düsseldorf. Ein Sturmtief hat am Donnerstag in NRW vor allem für massive Störungen im Bahnverkehr gesorgt. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Donnerstagvormittag im gesamten Bundesland mehr als drei Stunden komplett lang ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa zwischen Köln und Düsseldorf blieben zunächst unterbrochen. Auch im Regionalverkehr gab es Zugaussfälle und zum Teil erhebliche Verspätungen. Wie lange es dauere bis der Schienenverkehr nach dem Sturm wieder reibungslos laufe, war zunächst nicht absehbar, hieß es am Nachmittag.

Auch die Feuerwehr war landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturmauswirkungen oder schwere Verletzte wurden jedoch nicht bekannt. „Gott sei Dank sind größere Schäden bislang ausgeblieben“, teilte Innenminister Herbert Reul (CDU) mit. dpa

Künftiger Ministerpräsident rät CDU und CSU zur Paartherapie

Laschet-Nachfolger Hendrik Wüst vor dem CDU-Landesparteitag im Interview

Von Tobias Blasius u. Andreas Tyrocek

Essen. Der designierte nordrhein-westfälische CDU-Chef und Ministerpräsident Hendrik Wüst (46) will nach der historischen Bundestagswahl Niederlage die Zusammenarbeit in der Union auf neue Füße stellen. „Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten. Wir brauchen neben der gemeinsamen Bundestagsfraktion eine weitere Klammer, um mit der Schwesterpartei wieder zusammen zu kommen“, sagte Wüst unserer Redaktion.

Trotz der öffentlich ausgetragenen Streitereien zwischen dem gescheiterten Kanzlerkandidaten Armin Laschet und CSU-Chef Markus Söder hält Wüst nichts davon, künftig getrennte Wege zu gehen: „CDU

und CSU waren am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.“

Wüst forderte nach dem schlechtesten Bundestagswahlergebnis einen neuen Teamgeist in der Union: „Der Neuanfang beginnt im Umgang miteinander. Es hat vielen Parteimitgliedern in der Seele weh getan, wie unsolidarisch einige in der Führung der Union zuletzt gegeneinander gearbeitet haben.“ Neben einer zügigen Klärung der Laschet-Nachfolge im Bundesvorsitz verlangte Wüst inhaltliche Nachbesserungen: „Auf Bundesebene muss die CDU wieder stärker programmatisch arbeiten und klarer christdemokratische Antworten auf die Fragen der Zeit geben.“ Wüst beklagte, „dass sich die CDU



Hendrik Wüst FOTO: RALF ROTTMANN / FFS /

während der langen Kanzlerschaft Angela Merkels zu stark allein über das Regierungshandeln definiert hat“. Die Partei müsse neben der Regierung lebendig bleiben und offen sein für die Alltagssorgen der Menschen.

Der NRW-Verkehrsminister aus dem münsterländischen Rhede soll am Samstag beim Landesparteitag in Bielefeld zum Chef der NRW-CDU gewählt werden. Nach einer internen Moderation durch La-

schet verzichteten potenzielle Konkurrenten wie der populäre Innenminister Herbert Reul oder Heimatministerin Ina Scharrenbach auf eine Gegenkandidatur. Beide sind nicht Mitglied des Landtags und können deshalb laut NRW-Verfassung nicht in der laufenden Legislaturperiode ins Ministerpräsidentenamt gewählt werden. Der Abgeordnete Wüst dagegen soll bereits am kommenden Mittwoch im Landtag mit der knappen Mehrheit von CDU und FDP auch zum neuen Ministerpräsidenten gekürt werden.

Bis zur Landtagswahl im Mai bleibt ihm nur wenig Zeit, einen Amtsbonus aufzubauen. Laschet hatte sich vor der Bundestagswahl für eine politische Zukunft in Berlin „ohne Rückfahrticket“ entschieden und wird nun einfacher Bundestagsabgeordneter. Interv. **Die Region**

„Drachenlord“ räumt Körperverletzung ein

Nürnberg. Der wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagte YouTuber „Drachenlord“ hat die Vorwürfe gegen ihn in großen Teilen eingeräumt. Es treffe zu, dass er einen Mann geschlagen und an der Stirn verletzt habe, sagte der 32-Jährige am Donnerstag im Prozess in Nürnberg. Bericht **Panorama**

Britische Ärzte kritisieren Regierung

London. Der britische Ärztesverband British Medical Association (BMA) hat sich bestürzt gezeigt über die Weigerung der Regierung in London, einzelne Corona-Regeln wieder einzuführen. „Es ist bewusst fahrlässig von der Regierung in Westminster, keine Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen zu ergreifen“, sagte der BMA-Vorsitzende Chaand Nagpaul einer Mitteilung am Donnerstag zufolge.

Zuletzt wurden im Vereinigten Königreich knapp 50.000 tägliche Neuinfektionen registriert. Die Zahl der täglichen Krankenhaus-Einweisungen liegt bei fast 1000. Sorgen bereitet Experten in Großbritannien auch eine derzeit noch weitgehend unbekannte Variante der Delta-Variante des Coronavirus namens AY4.2. Bericht **Politik**

Klingbeil erwartet geringere Verschuldung

SPD-Generalsekretär setzt auf Privatinvestitionen

Berlin. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil hat sich zuversichtlich gezeigt, dass die geplanten Investitionen der künftigen Bundesregierung zu einem geringeren Teil mit Schulden finanziert werden als allgemein erwartet. Schon jetzt stünden 50 Milliarden Euro pro Jahr für Zukunfts-investitionen im Haushalt, sagte er der WR.

„Auf der anderen Seite wollen wir private Investitionen zum Beispiel in den Ausbau erneuerbarer Energien noch viel stärker anreizen“, so Klingbeil. Zudem sei Deutschland



Lars Klingbeil FOTO: FFS

„in einem viel stärkeren Wachstum, als wir das zu Hochzeiten von Corona noch befürchtet haben“. Das werde für höhere Steuereinnahmen sorgen. „Dazu kommen zusätzliche Einnahmen zum Beispiel durch die globale Mindestbesteuerung, die pro Jahr für Deutschland etwa sechs Milliarden Euro bringen wird.“ Klingbeil widersprach dem Eindruck, dass sich die FDP in den Sondierungen durchgesetzt habe. „Alle finden sich in dem Sondierungsergebnis sehr gut wieder.“ Interview **Tagesthema**

Anzeige

Die Welt der
Kunst für
unterwegs



* zzgl. Versandkosten

**Claude Monet:
Stockschirm „Nymphéas“**

Automatik-Schirm mit Polyesterbespannung mit einem Motiv von Claude Monets berühmten Seerosen-Bildern um 1914/1917, schwarzem Kunststoffgriff und robustem Metallgestell.

Länge 90 cm | Ø Schirm 100 cm

58 €*

Zum Angebot



Erhältlich online: **mein-medienshop.de** oder
telefonisch: **0 800 / 60 60 760** (kostenfrei)

LESERSERVICE
0800 6060730*
Fax 0800 6060750*
E-Mail: Leserservice@wr.de
(* kostenlose Servicenummer)

